



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

326 (26.11.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-56995](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-56995)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphische Adresse:
"Journal Mannheim."
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Beleglohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.80 pro Quartal.
Fuzerate:
Die Colonel-Zelle 20 Pfg.
Die Restanten-Zelle 60 Pfg.
Einzel-Nummern 5 Pfg.
Doppel-Nummern 6 Pfg.

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Herrn. Meher,
für den lokalen und prov. Theil
Herrn. Müller,
für den literarischen Theil:
Herrn. Hofel.
Notationsdruck und Verlag des
Dr. H. Haas'schen Buch-
handlungs-Verlags.
Das „Mannheimer Journal“
ist Mitglied des katholischen
Vereins für die Verbreitung
des „Mannheimer Journal“
in Mannheim.

Nr. 326. (Telephon-Nr. 218.)

Sechste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 26. November 1893.

Politische Wochenrundschau.

Wohin man in diesen Tagen in Europa blickt, überall eröffnete Parlamente, in denen der Streit der Meinungen bereits heftig zu toben beginnt. Der deutsche Reichstag hat nach mehrwöchiger Unterbrechung letzten Donnerstag seine Verhandlungen wieder aufgenommen. Seitdem steht er tief in der Debatte über die Handelsverträge. Wie das endgültige Schicksal derselben sich gestalten wird, läßt sich zur Stunde noch nicht sagen. Soviel aber läßt sich schon jetzt aus den Reden der Redner entnehmen, daß zunächst eine Kommissionsberatung der Verträge beschlossen werden wird. In diesem Sinne sprach sich auch der national-liberale Abg. Paasche gestern aus. Er wünschte Beratung in der Kommission und hoffte, daß durch dieselbe sich die jehigen Gegner der Verträge, auch die zu seinen politischen Freunden gehörenden, überzeugen lassen würden, daß die neuen Verträge der Landwirtschaft keine neuen Opfer auferlegen und andererseits der Industrie Vorteile bringen würden. In parlamentarischen Kreisen glaubt man, daß die Vorlagen nach ihrer Aufhebung aus der Kommission schließlich die Annahme im Plenum finden werden. Man rechnet darauf, daß die ganze Linke des Hauses mit Einschluß der National-liberalen und der Sozialdemokraten dafür stimmen werden. Die Konservativen sind dagegen. Den Ausschlag geben also die Ultramontanen, die sich in dieser Frage spalten werden, je nachdem sie landwirtschaftliche oder industrielle Interessen vertreten.

Der bayerische Landtag, der sich förmlich zu einem zweiten Reichstag aufzumachen macht, hatte am 22. November eine interessante Debatte über die Reichsteuerrückform, welche nach dem Antrage Vollmars, des bekannten Sozialdemokraten, durch die Vertreter Bayerns im Bundesrathe abgelehnt werden sollte. Man wies von ministerieller Seite jede derartige Einschränkung auf die Haltung der bayerischen Regierungsvorsteher im Bundesrathe grundsätzlich zurück.

Ueber die Verhandlungen des badischen Landtages, die in der abgelaufenen Woche ihren Anfang genommen, haben wir bereits berichtet. Die gestrige Wahlprüfungsdebatte war in gewisser Weise typisch für das Kommende. Es weiterleuchtete schon recht tüchtig und konnte man sehen, auf welche Punkte der konzentrische Angriff der verbündeten Opposition gerichtet sein wird. Ein Sturmhauf namentlich gegen das bestehende Wahlsystem und das Ministerium Eisenlohr dürfte die Parole sein, welche Herr Wacker gestern seinen Mannen anbefahl. Doch wird dieser Sturmhauf voraussichtlich ebenso erfolglos bleiben, wie der gestrige Versuch der Opposition, den Nationalliberalen das Mannheimer Mandat streitig zu machen. Ein wahrhaft herzerquickendes Bild gewährte es dabei gestern, wie tüchtig dem gegen die National-

liberalen gerichteten Ausfällen des Herrn Dreesbach der Kollege Wacker zuschnitzelte.

Auch die französische Deputirtenkammer hat ihre Verhandlungen eröffnet. Eine Ministerkrise, die schon seit längerer Zeit droht, ist in Frankreich noch hinausgeschoben. Dagegen ist in Italien eine solche bereits eingetreten. Man vermutet, daß dieselbe nicht so schnell behoben werden wird.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 26. November.

Aus der Freitagssitzung des badischen Landtages ist noch hervorzuheben:

Minister v. Brauer bringt eine Vorlage, betreffend den Bau von Privatbahnen mit Staatsunterstützung von Haltingen nach Randern und von Krozingen über Staufen nach Sulzburg ein.

Geh. Rath Eisenlohr beschließt einen Gesetzesentwurf, betr. Aufenthaltbeschränkung, und einen Gesetzesentwurf, betr. Verbrauchssteuern in Gemeinden.

Der Präsident des Finanzministeriums, Buchenberger, legt einen Entwurf vor, betr. einseitige Steuererhebung im Dezember 1893 und Januar und Februar 1894 zu den bisherigen Steuerhöhen, sowie die Rechnungsabgrenzungen für 1891 und 92 und eine vergleichende Darstellung der Budgetlage von 1890 und 91. Sodann bringt er das Budget für 1894 und 1895 ein, das er mit einem Vortrag begleitet, welcher mit einem Rückblick auf die Budgetjahre seit 1884/85 beginnt. Wir werden auf den interessanten Vortrag nach dem amtlichen Bericht gelegentlich noch zurückkommen. Hier sei nur kurz bemerkt, daß die Gesamtausgaben im ordentlichen und außerordentlichen Etat zu 128,356,000 M. veranschlagt sind, die Gesamteinnahmen zu 118,737,000 M. die ordentl. Ausgaben betragen 120,773,000 M., die ordentl. Einnahmen 117,289,000 M., so daß 3,484,000 M. in 2 Jahren Ueberschuß der Ausgaben über die Einnahmen bleibt. Alle 5 Ressorts weisen Steigerungen der Bedürfnisse auf, darunter das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts um 690,000 M., das des Innern um 446,000 M., das der Finanzen um 207,000 M. Der außerordentliche Etat schließt mit 7,583,000 M. Ausgaben und 1,448,000 M. Einnahmen, wonach eine restliche Ausgabe von 6,135,000 M. bleibt. Durch mögliche Zurückhaltung in der Stellung von Anfordernungen ist hier eine Minderanforderung von 3,500,000 M. zu verzeichnen. Im Ganzen bleibt ein Bedarf von 9,618,000 M. ungedeckt, wovon 8,900,000 M. aus den verfügbaren Ueberschüssen bestritten werden und 5,717,695 auf die Amortisationskasse übernommen werden. Das Defizit für 1894/95 würde somit 5,7 Millionen M. betragen. Er glaube aber annehmen zu können, daß

die tatsächliche Rechnung sich günstiger gestalten werde. Am außerordentlichen Etat ist das Justiz- und Kultusministerium mit 2,700,000 Mark, das Ministerium des Innern mit 2,878,000 M., das des Auswärtigen mit 1,276,000 M. beteiligt. Von den ausgetheilten Verwaltungen weisen die Eisenbahnen 14,305,000 M. Ueberschuß (gegen 1893 + 713,000 M.) auf. Das Eisenbahnbudget beträgt 12,553,000 M., darunter Beträge für Förderung der Lokalbahnen, die strategische Bahn, die Bahn Ueberlingen-Stahringen, Untersuchungen betreffend Fortsetzung der Hohenalpbahn, Bahnhofsbauten in Karlsruhe, Mannheim, Freiburg, Rappeneck u. s. w. und (2 1/2 Millionen) für Ergänzung der Transportmittel. Die Eisenbahnschuldentilgungskasse braucht zur Tilgung und Verzinsung 18,600,000 Mark. Die Einnahmen betragen 18,520,000 M. Herr Buchenberger schließt mit Betonung der Nothwendigkeit, die Einkommensteuer im Interesse der Unterhaltung einer geordneten Finanzwirtschaft auf den allen Sach von 2.50 Mark zu erhöhen unter Schonung der unteren Einkommen, und der Hoffnung, daß das Budget wohlwollend geprüft und an diese Prüfung ein förderliches Ergebnis für das Land sich knüpfen möge.

Der Dr. Blum'schen Schrift über den Fürsten Bismarck hatten auch wir unlängst Erwähnung getan. Es ist nun von verschiedenen Blättern die Darstellung des Dr. Blum über die Vorgänge bei der Amtsentlassung Bismarcks angezweifelt worden. Dazu ergreifen nun auch die „Hamburger Nachrichten“ das Wort und halten in einem offenbar von Friedrichsruh inspirirten Artikel die Blum'sche Darstellung aufrecht. Richtig sei, daß General Hahnke dem Fürsten mitgeteilt habe, der Kaiser erwarte Bismarck's Entlassungsgesuch und erwarte zu diesem Behufe den Besuch des Fürsten um zwei Uhr Mittags, Bismarck erbat, unter Berufung auf seinen Gesundheitszustand, eine Frist beizugeben schriftlicher Eingabe. In Folge dieser Eröffnung berief Bismarck das Staatsministerium; einige Stunden nach dessen Sitzung sei Lucanus gekommen, und zwar nicht, um den Fürsten zur Aufhebung der Kabinettsordre vom September 1882 zu veranlassen, sondern mit einem Exortatorium wegen des Abtrittsgefühls. Der Artikel schließt: Die Blum'sche Darstellung enthalte bezüglich der Chronologie und einzelner Details ebenfalls Unrichtigkeiten, aber keine tendenziösen. Die Annahme, daß das Blum'sche Buch dem Fürsten vorher zur Verbesserung und Bevollständigung seines Inhalts vorgelegen habe, sei irrig.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 26. November 1893.

Beleuchtung der Treppen. Von kompetenter Seite werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß die Hauseigenen die orthopolizeiliche Vorschrift vom 21. April 1892, die

schrift in Linte eine ganz genaue Wiedergabe dessen ist, was der Urheber am Abgangsende mit dem Bleistift schreibt oder aufzeichnet. Handzeichnungen, stenographische Zeichen und andere Hieroglyphen können gleichfalls drucklich übermitteln werden.

Sämmtliche Geschäfte, die gegenwärtig durch brieflichen Verkehr besorgt werden, sollen in Zukunft sich telautographisch machen lassen. Die neue Gesellschaft beabsichtigt in allen Städten die Einrichtung von telautographischen Zentralstationen, deren Dienst durch Ab- und Anzweigungen der Drahtverbindungen auf der Grundlage des Telephondienstes geschieht. Der Geschäftsmann läßt in seinem Kontor der Hauptstelle seiner Stadt die telautographische Weisung zugehen, ihn mit Nummer so und so in der und der Stadt (oder auch im nämlichen Ort in Verbindung zu bringen, und während er an seinem Pulle schreibt, erscheint gleichzeitig die automatische Niederschrift auf dem Pulle des fernem Adressaten und Korrespondenten. Eine Glocke meldet ihm die Vollendung des telautographischen Briefes, worauf dieser vollständig am Empfangsende gelesen wird, keiner weiteren Verstärkung durch die Briefpost bedarf und gleiche Verschwiegenheit wie unter Briefumschlag gewährleistet. Selbstanweisungen, Wechsel und Traaten können in dieser Weise ohne Zeitverlust eigenhändig ausgefertigt unterschrieben, „angenommen“ oder girirt, Urkunden und Ueber-einkünfte gesetzlich vollzogen, Pläne, Bilder, Handelsmarken, steckbriefliche Porträts, Spalten, Zahlenreihen u. s. w. drucklich übermitteln werden. Für die Zeitungen insbesondere wird sich die neue Erfindung von unberechenbarem Nutzen erweisen. Wird unter solchen Umständen nicht schließlich der derzeitige staatliche und zwischenstaatliche Post- und Depeschendienst sich als überflüssig erweisen und eine telautographische Umwälzung erfahren? Ob in nächster oder erst in späterer Zukunft, auf allen Gebieten des Lebens verpflanzt die Elektrizität allein das Wort zu führen, und die Telautographie, die auch in Verbindung mit der schnell arbeitenden Schreibmaschine gebracht werden kann, einen hervorragenden Platz einzunehmen.

Telautograph.

Der Fernsprecher soll einen gefährlichen Mitbewerber erhalten. Nachdem das drachlich gesprochene Wort des Telephons für einen großen Theil des Fernverkehrs die letzte Reichenschrift des Telegraphen verdrängt hat, taucht in dem Telautographen, dem Fernschreiber, jetzt ein neues elektrisches Verkehrsmittel auf, das den Unzulänglichkeiten und Ungenauigkeiten des Fernsprechers abzuwehren und durch unmittelbare augenblickliche authentische Niederschrift von Mittheilungen aus weitester Ferne den telegraphischen Depeschendienst und theilweise den brieflichen Postdienst zu ersetzen bestimmt sein dürfte. Diesmal ist es nicht der geniale Edison, der „Faubert von Menlo Park“, der der Welt diese neueste Erfindung der Elektrizität übermitteln, sondern ein anderes, ob wohl weniger allgemein bekanntes amerikanisches Erfindergenie, Eliza Gray, der Entdecker des ersten musikalischen Telephons. Ich erinnere mich, so schreibt darüber ein Bericht hersteller der „Woch. Ztg.“, noch lebhaft meines Zusammen-treffens mit dem Erfinder in Steinway-Hall, in New-York, wo er im Jahre 1876 oder 1877 das damals allgemein angekannte Wunder des musikalischen Telephons, dem Publikum vorführte, noch ehe man an die allgemeine Einführung des Bell'schen Sprech-Telephons dachte. Orgelspiel in Philadelphia wurde damals von Gray in New-York durch seinen Apparat mit Orgelpfeifen, die in dem New-Yorker Conservatorium aufgestellt waren, in gleicher Klangschönheit und Melodienfülle über einen Draht zu Gehör gebracht. Der Erfinder knüpfte damals sanguinische Erwartungen an die Vollkommenheit des Apparates für Concertzwecke, der jedoch durch die Bell'sche Erfindung in Vergessenheit gebracht wurde, was dessen weitere Ausarbeitung Gray selbst wegen anderer wichtiger Erfindungen unterließ. Zeitweilig auf dem Telephongebiet von Bell und Edison überschattet, tritt Gray nunmehr mit dem Telautographen, wodurch also die Eigen-schaft irgend einer Privatperson aus weiter Ferne in der Bekämpfung des Adressaten gleichzeitig mit der Niederschrift am Aufgaborte wiedergegeben werden kann, von Neuem in die Arena des Wettbewerbs um die Palme auf dem Gebiete

Beleuchtung der Treppen, Fluren, Höfe bewohnter Gebäude betreffend, vielfach noch in irrthümlicher Weise anlassen. Wir wollen deshalb nicht unterlassen, die Interessenten darauf hinzuweisen, daß die Beleuchtung der Treppen etc. in Häusern, in welchen der Gebäudeeigentümer selbst wohnt, diesem allein die Verantwortung für die ordnungsmäßige Beleuchtung obliegt. Nur in Wohngebäuden, welche vom Eigentümer nicht selbst bewohnt werden, kann von diesem eine dritte Person (Miether, Hausverwalter etc.) als Stellvertreter dem Großb. Bezirksamt namhaft gemacht werden.

Renovirung des Großh. Schlosses. Mit lebhafter Freude wird in der hiesigen Einwohnerschaft die in dem in der letzten Nummer abgedruckten Stadtrathsbericht enthaltene Nachricht begrüßt worden, daß nunmehr die Mittel zur Restauration des Schlosses und zwar in Höhe von M. 797,700 zur Verfügung gestellt werden sollen. Leider ist für diese Renovationsarbeiten ein Zeitraum von 6 bis 8 Jahren in Aussicht genommen, welcher nach unserer Meinung sich unbedingt weit hinauszieht. Es wäre vielleicht doch möglich, die Restauration des Großherzogl. Schlosses in etwas kürzerer Zeit zu bewerkstelligen. Was den Administrations-Credit von 12,000 M. zu Lasten des Domainengrundbuchs für die Erneuerung der Facaden des nordöstlichen Pavillons betrifft, so dürfte diese Maßnahme mit der für den nächsten Sommer in Aussicht genommenen Enthüllung des auf dem Schloßplatz zu errichtenden Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Zusammenhang stehen. Zu diesen Enthüllungsfestlichkeiten soll, wie verlautet, begründete Hoffnung auf die Theilnahme des Kaisers vorhanden sein.

Dankschreiben. Herr Geh. Kommerzienrath Ph. D. F. Sene hat dem Stadtrath ein Dankschreiben übersandt für das von diesem ihm übermittelte Glückwunschschreiben anlässlich seiner Ernennung zum 2. Vizepräsidenten der ersten badischen Kammer. Der Stadtrath nahm von diesem Dankschreiben in seiner letzten Sitzung Kenntniß.

Ein Ständchen brachte gestern Abend der hiesige Gesangverein „Arion“ (Hennmann'scher Männerchor) Herrn Privatmann Alois Meß, welcher heute mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit feiert.

Medakteur Julius Mayer vom demokratischen Pölgau-Club ist, wie uns von einem Verwandten desselben mitgeteilt wird, nicht in die Irrenklinik nach Heidelberg zur Beobachtung seines Geisteszustandes verbracht worden. Die diesbezüglichen gegentheiligen Nachrichten sind nicht zutreffend.

Eine winterliche Winterung ist seit gestern eingetreten und halb scheint nicht ganz unrecht zu haben mit seinen Prophezeiungen, nach welchen vom 28. November ab Schneefälle zu erwarten sind.

Das Octroi und die Denkschrift des Herrn Oberbürgermeisters.

Wie schon gestern erwähnt, hat Herr Oberbürgermeister Beck eine Denkschrift zu der Frage der Forterhebung des städtischen Octrois verfaßt. Dieselbe ist eine äußerst umfangreiche, hochinteressante Arbeit, die einen werthvollen, lehrreichen Beitrag liefert zu der Beurtheilung der ganzen Octroi-Frage. Es kann deshalb das Studium dieser mit großer Sorgfalt und Sachkenntnis ausgearbeiteten Denkschrift auf das Angelegenlichste empfohlen werden. Um unsern Lesern dieses Studium zu ermöglichen, bringen wir in einer Artikelserie die Schrift ihrem Hauptinhalte nach zum Abdruck. Der erste Theil derselben enthält eine Geschichte des bisherigen Mannheimer Octrois, und wird in dieser Beziehung folgendes ausgeführt:

Bei Prüfung der Frage, ob die fernere Selbsthaltung der Verbrauchssteuern in unserer Stadt zulässig und notwendig erscheint, lohnt es sich wohl der Mühe, einen Rückblick auf die geschichtliche Entwicklung der hiesigen Verbrauchssteuern zu werfen, umso mehr, als in den jedesmaligen, mit deren Erneuerung zusammenhängenden, zum Theil sehr erregten Verhandlungen sich zugleich ein getreues Bild der badischen Gemeindebesteuerung überhaupt und des Octrois insbesondere bietet und als die hierbei von den Freunden und Gegnern der Consumbesteuerung für ihre Anschauung ins Feld geführten Argumente heute noch zum weitest größten Theile beachtenswert erscheinen.

Auch dürfte die geschichtliche Darstellung des Octrois in Mannheim deshalb nicht überflüssig scheinen, weil aus derselben überzeugend hervorgeht, daß durch jeweilige Feststellung desselben auf längere Zeitperioden viel Arbeit und viel unnützer Streit hätte vermieden werden können, unmaß insofern, als da der Widerstand gegen die Einführung dieser Abgaben niemals von einem praktischen Erfolg begleitet gewesen.

Die Erhebung von Verbrauchssteuern erscheint in unserer Stadt erstmals im Jahre 1808. Zum Behufe der Abtragung der Festungswerke hatte die Stadt dem Staate einen Beitrag im einmaligen Betrage von 60,000 fl. zu leisten, welcher im Wege eines Anlehens aufgebracht werden mußte.

Die für die Verzinsung und allmähliche Tilgung dieser „Demolitionsschuld“ erforderlichen Mittel konnten aus den bestehenden Einkünften nicht bestritten werden.

Dem Ansuchen des Stadtraths entsprechend ertheilte Markgraf Carl Friedrich von Baden die Genehmigung zur Erhebung eines Octrois auf Brennstoffe und Fahrreifen nach folgender Ordnung zu Gunsten der Stadtkasse: 1. Vom Mannheimer Maß (1/2), bad. Klafter) Brennholz 20 kr. 2. Vom Wagen Weizenbischel 8 kr. 3. Vom Fuder Holzschlen 1 fl. 4. Vom Büschel großer Fahrreifen 4 kr. 5. Vom Büschel kleiner Fahrreifen 2 kr. Der Ertrag belief sich 1809 auf 2421 fl. 20 kr., 1882/85 im Jahresdurchschnitt dagegen auf 3789 fl. 32 kr.

Das Ohngeld von dem hier zum Consum gelangenden Wein wurde als ein der Stadt bei ihrer Gründung verliehenes Privilegium vor dem Jahre 1712 ausschließlich für die Gemeindefasse erhoben, von da ab erfolgte der Eingang durch die kurfürstliche Rentei, welche der erlösten bis 1742 die Hälfte, von dort ab ein Drittel abzuleisten hatte. Der Rechtsanspruch der Stadt auf den leibgedehnten Bezug wurde im Jahre 1785 erneuert und dabei ausdrücklich bestimmt, daß solcher zur Tilgung der Stadtschulden Verwendung finden sollte. Im Jahre 1812 kam dieser Antheil am Ohngeld infolge der Neuordnung des staatlichen Zoll- und Steuerwesens in Wegfall und es erhielt die Stadt hierwegen eine jährliche Entschädigung von 2219 fl. 30 kr., welche jedoch im Jahre 1815 lediglich bezahlt wurde. Durch Geheimen Cabinets-Entscheidung vom 21. September 1814 erhielt sodann die Stadt die Ermächtigung, behufs Beschaffung der durch Uebernahme eines Theils der Relation des Theaters erforderlichen Mittel ein Octroi auf Wein mit 5 fl. per Fuder zu erheben. Die Erhebung erfolgte gleichzeitig mit der staatlichen Accise durch die Steuer-einnehmer. Das Octroi ist für die Jahre 1882/85 auf durchschnittlich 1280 fl. angesetzt.

Die fortschreitende Verschuldung des Gemeinwesens nötigte im Jahr 1820 zur Einführung einer Mehlaufgabe, monach vom Walter Mehl mit Ausschluß des von der Wittkammerverwaltung bezogenen) 20 kr. zu entrichten waren. Diese Abgabe diente zur Aufbringung der für Verzinsung und successive Tilgung der allgemeinen Gemeindefschulden erforderlichen Gelder.

Eine Erhöhung derselben von 20 auf 30 kr. pro Malter trat im Jahre 1826 ein. Der Gesamtbeitrag der Mehlaufgabe betrug sich auf 20,195 fl. im Durchschnitt der Jahre 1832/35 und auf 23,058 fl. im Jahresdurchschnitt von 1836/37. Alles Mehl, gleichviel ob von Händlern oder Privatens eingeführt, mußte zunächst auf die Mehlwage verbracht und dort vom Käufer das Octroi entrichtet werden. Ein Verkauf nach auswärts war aus der Mehlwage nicht gestattet.

Das Octroi auf Bier wurde mit Staatsministerial-Erlass vom 6. Dezember 1821 bewilligt. Dessen nächster Zweck war die Tilgung der damals bestehenden Theaterschuld, demnächst aber die Dotirung des Theaterspensionsfonds. Ursprünglich waren 30 kr. von jedem zum Sud gebrauchten Malter Mais zu entrichten, als jedoch staatlicherseits die Berechnung der Bieraccise nach dem Malzverbrauch abgeändert und in eine Abgabe nach dem Kesselgehalte der Brauereien umgewandelt wurde, fand auch eine Abänderung der städtischen Abgaben dañin statt, daß vom Ohm fertigen Bieres 12 kr. für die Stadtkasse bezw. die Theaterkasse erhoben wurde. Der Eingang geschah durch die staatlichen Hebesellen gleichzeitig mit der landesherrlichen Abgabe. Mittels geheimen Cabinets-Entscheidung vom 21. September 1814 war auch zu Gunsten des Theaters eine Salzaufgabe mit 1/3 kr. vom Pfund eingeführt worden. Sowohl die letztere, als auch die Wein- und Bierabgabe floß unmittelbar dem Theater zu. Nachdem inzwischen in der Finanzlage des Theaters eine Verschlimmerung eingetreten war, welche es wünschenswerth erscheinen ließ, daß in deren Einnahmen die in der Natur der Verbrauchsteuern liegenden Schwankungen vermieden würden, wurde auf Vorschlag einer Ministerial-Conferenz vom 2. April 1827 mittels landesherrlicher Entscheidung bestimmt, daß der Stadt Mannheim der Eingang der für das Theater bewilligten verschiedenen Octrois gegen eine jährliche an das Theater zu zahlende Aversalsumme von 16,500 fl. zu überlassen sei. Hieraus sollten 6000 fl. der Pensionskasse, 2000 fl. an den Refectiofonds und 8500 fl. an die Theaterkasse gezahlt werden.

Zufolge der vielfachen Klagen der Bierbrauereibesitzer wurde sodann im Jahre 1831 die Bieraufgabe auf 3 kr. per Ohm ermäßigt. Zum theilweisen Ersatz des hierdurch der Stadtkasse erschwandenden Ausfalls — da das Aversum an das Theater unverändert fortentrichtet werden mußte — kam gemäß landesherrlicher Entscheidung vom 6. September 1831 ein Fleischoctroi in Höhe von 1/3 kr. vom Pfund zur Einführung, jedoch nur auf die Dauer von drei Jahren. Dagegen mußte die Stadtgemeinde auf den Weiterbezug der Salzsteuer verzichten.

Den dringenden Beschwerden der Mehger-junft gegenüber wurde schon im Juni 1832 die Erhebung dieser Steuer bis auf Weiteres sistirt, und blieb von da an gleichwie die Salzsteuer ohne förmlichen Beschluß der Gemeinde und bezw. Staatsbehörden unerhoben.

Dadurch erlitt nun die Stadtkasse einen jährlichen Ausfall von ca. 10,800 fl., für welchen sie sich dadurch theilweise schadlos zu halten suchte, daß sie den Ertrag des Wehr-, Octrois, welcher, wie oben erwähnt, ausschließlich zur Schuldenentilgung bestimmt war, indessen die alljährliche Zinsen- und Amortisationsquote namhaft überschritt, nur zum kleineren Theil für diesen Zweck, in der Hauptsache aber zur Bestreitung der allgemeinen Gemeindebedürfnisse verwendete.

In Anwendung der Bestimmungen der Gemeindeordnung von 1831 und 1835 und aus Anlaß von Beschwerden Gewerbetreibender, die sich durch die fraglichen Abgaben beeinträchtigt glaubten, wurde von Seiten der staatlichen Aufsichtsbehörde im Jahre 1838 die Anhörung der Gemeindevertretung über die Frage angeordnet, ob auch fernerhin, auf welche Zeit und von welchen Gegenständen Verbrauchssteuern zu erheben seien.

Geschäftliches.

Welt-Ausstellung Chicago. Die vielen Verehrer von Pfeiffer & Viller's Kaffe-Essen in Dosen werden gerne vernehmen, daß dieselbe auf der Welt-Ausstellung in Chicago, Medaille mit Diplom, die höchste Auszeichnung, welche verliehen worden ist, erhalten hat; ein neuer Beweis für die Vorträge des allenthalben so beliebten Kaffeegeschäftes.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Der erste Kammermusik-Abend der Herren Th. Pfeiffer, Richard Doffe und H. Hartmann, unter gütiger Mitwirkung der Sopranistin Fräulein Suzanne Bonalle und des Herrn Hofmusikus A. Zimmermann findet am 7. Decbr., Abends 7 Uhr im Casino-Saale statt.

Hausentwässerungen,
Pläne, Kostenanschläge und solide Ausführung durch
Ph. Fuchs & Priester, 14698
Schwefinger-Strasse Nr. 45. Telephon Nr. 631.
Zu Auskünften jederzeit gerne bereit.

Grab-Denkmal
reichhaltiges Lager.
Bruno Wolff,
Bildhauer. 849
G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Katholische Gemeinde.

Residentenkirche. Sonntag, 26. November, 27. Sonntag nach Pfingsten. 9 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Militärgottesdienst. 10 Uhr Hauptgottesdienst. (Predigt und Amt). 11 Uhr hl. Messe. 1/2 Uhr Christenlehre. 1/2 Uhr Vesper.
Kathol. Bürgerhospital. Sonntag 8 Uhr Singmesse 4 Uhr Predigt und Andacht.
Schulkirche. Sonntag 9 Uhr Kindergottesdienst.
Untere kath. Pfarrei. Sonntag, 26. November, 27. und letzter Sonntag nach Pfingsten. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. 10 Uhr Amt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe. 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen der 2 letzten Jahre. 1/2 Uhr Vesper. Am Montag u. Donnerstag 1/2 Uhr hl. Schillegottesdienst für die Mädchen und am Dienstag und Freitag für die Knaben.
Laurentiuskirche. Sonntag, 26. Nov. 27. Sonntag nach Pfingsten. 6 Uhr Weicht. 7 Uhr Frühmesse. 1/2 Uhr Kindergottesdienst. 10 Uhr Predigt und Amt. 11 Uhr Christenlehre für die Mädchen. 2 Uhr Christenlehre für die Knaben. 1/2 Uhr Vesper.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

- November. Verlobte.**
18. Herr. Jul. Geys, Former u. Jul. Kath. Bauer.
18. Herr. Haller, Tagl. u. Verena Küster.
18. Jul. Schwanert, Dienstadt. u. Frieda Wiese.
21. Jul. Wagner, Kaufm. u. Thelma Rothschild.
21. Theodor Mann, Tagl. u. Eva Wamg geb. Faulhaber.
23. Johs. Bohland, Tagl. u. Rosa Kump.
23. Karl Schäfer, Schreiner u. Elise Göttinger.
23. Gg. Hofmann, Kfm. u. Dorette Dübischmann.
23. Herr. Blay, Kellner u. Wilhel. Köhler.
23. Rich. Wund, Holzarb. u. Kath. Göttinger.
24. Gustav Groß, Tagl. u. Marg. Deutlicher.
27. August Beiler, Tagl. u. Wald. Frank.
17. Frz. Adam Schöb, Ländch. u. Clara Siegel.
18. Joh. Phil. Jeter, Wagnm. u. Marie Müller.
19. Gottfr. Domm, Schneider u. Marie Böhm.
19. Joh. Beller, Ingenieur u. Josefine Kath. Kufoth.
21. Jul. Klein, Schiffer u. Elise Brauer.
21. Karl Herm. Schmidt, Bahnarb. u. Kath. Dor. Schrif.
22. Frz. Louis Zieger, Former u. Anna Hoffmann.
22. Wilh. Kraus, Calculator u. Elise Kopp.
23. Karl Frdr. Hünzinger, Forarb. u. Kath. Zieger.
November. Geborene.
18. Karl Albert Ernst, Bäckergeh. m. Elise. Kerner.
18. Herr. Schellenknecht, Gärtner m. Pauline Köhler.
18. Frz. Halbauer, Schlosser m. Marie Frey.
18. Frdr. Schindler, Schlosser m. Marie Ganahl.
18. Anselm Schäfer, Former m. Sofie Hüßinger.
18. Frdr. Langendörfer, Dreher m. Rosine Habner.
18. Frz. van Reer, Schiffer m. Wilhe. Deulaucourt.
18. Karl Koch, Erbarb. m. Anna Ogner.
18. Herr. Nigger, Schuam. m. Frieda Hofmann.
18. Jakob Engert, Kfm. m. Marg. Amann.
18. Rich. Finkbeiner, Kfm. m. Marie Kubling.
18. Herr. Schödt, Kaufm. m. Amalie Joch.
18. Konst. Franz, Zimmerm. m. Frieda Schadt.
21. Wendelin Ebert, Kfm. m. Edeline Wydrach.
21. Robert Weyrecht, Bildh. m. Kathilide Wolf.
21. Rich. Koller, Kellnerm. m. Marie Müller.
23. Alois Kaufmann, Oberkassendirekt. m. Luise Ka.
23. Sebastian Hoch, Heizer m. Marie Kattern.
November. Gestorbene.
18. d. Tagl. Joh. Gg. Senf u. S. Dito.
18. d. Bildh. Joh. Gg. Senf u. S. Marg.
18. d. Tagl. Gg. Diller u. S. Rosa Frey.
18. d. Bierbr. Gottlieb Haas u. S. Anna.
18. d. Schuam. Joh. Degen u. S. Frieda.
18. d. Bahnarb. Joh. Wiedenmüller u. S. Vertha.
18. d. Fabrikarb. Gg. Sime u. S. Anna Maria.
18. d. Wäschm. Josef Deller u. S. Karl Theodor.
18. d. Hobelarb. Frz. Kaufmann u. S. Frz. Ludwig.
18. d. Kesselfarb. Math. Wüßhölzer u. S. Frz. Ferd.
18. d. Schmied Ludwig Schneider u. S. Lisette.
18. d. Schreiner Seb. Ott u. S. Joh. Karl.
18. d. Tagl. Karl Senf u. S. Wilhel. Sus. Barb.
18. d. Bahnhofwärt. Andr. Kubdiger u. S. Sofie Kath.
18. d. Färberm. Gg. Phil. Kraus u. S. Joha. Wilh.
18. d. Kaufm. Julius Warg u. S. Adolf.
18. d. Gärtner Wilh. Hauenthein u. S. Marg.
18. d. Sandformer Jul. Diemer u. S. Karl Sebastian.
18. d. Rühr. Gg. Sider u. S. Georg Karl.
18. d. Schneider Aug. Kufscheloh u. S. Frieda.
18. d. Rühr. Aug. Raber u. S. Maria Theres.
18. d. Kfm. Moriz Strauß u. S. Anna Jeanette.
18. d. Tapezier Carl Duge u. S. Anna.
18. d. Speziale Jul. Kober u. S. Emilie Sofie.
18. d. Magaziner Gg. Döntig u. S. Anna.
18. d. Kaufm. Wilh. Volz u. S. Wilh. Rob. Karl.
18. d. Schreiner Carl Wilh. Starb u. S. Carl Guzm.
18. d. Bierkassier Herr. Bay u. S. Gg. Heint. Wilh.
18. d. Gärtner Frdr. Glade u. S. Emma Kath.
18. d. Glaser Jakob Haug u. S. Albert Aug.
18. d. Gärtner Heint. Rief u. S. Marie Karol.
18. d. Tagl. Adam Holt u. S. Kath. Elise.
18. d. Speziale Frz. Kas. Frey u. S. Jul. Marie Frieda.
18. d. Diener Frz. Kas. Rief u. S. Josef.
18. d. Mang. Aug. Ludwig. Woll u. S. Marie Apoll.
18. d. Anstl. Jul. Kiemerger u. S. Aug. Sul.
18. d. Schreinermeister Adam Haber u. S. Emilie Elisabeth. Warg.
18. d. Schlosser Herr. Anzorge u. S. Karol. Luise.
18. d. Wäsch. Herr. Köber u. S. Hermann.
18. d. Tagl. Adam Wüßhölzer u. S. Marie Lubwina.
18. d. Schreiner Jakob Gerber u. S. Elisabeth.
18. d. Kaufm. Raphael Strauß u. S. Julius.
18. d. Tagl. Jul. Heint. Herron u. S. Sofie.
18. d. Kaufm. Frz. Doll u. S. Ida Hebm. Irene.
18. d. Tagl. Markus Walter u. S. Joh. Adam.
18. d. Tapezier Paul Kraus u. S. Paul.
18. d. Kassenboten Gust. Lehmann u. S. Marie Rogb.
18. d. Former Josef Horn u. S. Marie Amalie.
18. d. Sattler Georg Lehr u. S. Marg.
18. d. Tagl. Jul. Kistner u. S. Karol. Wilh.
18. d. Schmied Josef Dämmig u. S. Friedrich.
18. d. Professore Herr. Theodor u. S. Christian Gg. Karl.
18. d. Schuam. Frz. Dürschmabel u. S. Otto.
18. d. Hausarb. Frz. Kietti u. S. Frieda Rina Ida.
18. d. Rühr. Johs. Süß u. S. Eugen Daniel.
18. d. Maurer Joh. Jahnader u. S. Frz. Karl.
18. d. Schreiner Joh. Jos. Schäfer u. S. Elisabeth Kath.
18. d. Fabrikarb. Hub. Hofmann u. S. Theodor.
18. d. Schreiner Gg. Behrens u. S. Marie Rosa.
18. d. Bildh. Josef Streitenberger u. S. Marie Rosine.
18. d. Straßewart Joh. Wöl. Weich u. S. Rosa.
November. Gestorbene.
17. die ledige Kunstfärb. Johanna Feil, 58 J. 2 M. a.
17. Karl Friedr., S. d. Schuam. Friedr. Wargel, 4 M. a.
17. Friederike Rosine, S. d. Maurers Joh. Frdr. Strin, 2 J. 26 Z. a.
18. Gg. Friedr., S. d. Tagl. Georg Boll, 7 Z. a.
17. Kath. geb. Rühlbauer, Witw. d. Bierbr. Adam Hartwig, 70 J. 11 M. a.
18. Joha. geb. Warg, Witw. d. Kfm. Wolf Sulmann, 74 J. a.
18. Franz Jos., S. d. Bahnarb. Adam Haber, 3 M. 17 Z. a.
18. Elisabeth geb. Dreiser, Ehefr. d. Schneiders Seb. Senf, 46 J. 26 Z. a.
18. Marg., S. d. Gärtners Wilh. Hauenthein, 1 Z. 26 St. a.
18. d. verh. Schuam. Eduard Weigert, 71 J. a.
19. Glöckle Dittie, S. d. Färbers Georg Hering, 5 J. 6 M. a.
20. d. verh. Schuhfabrikant Jul. Friedr. Hartmann, 60 J. 8 M. a.
20. Karl Ludwig, S. d. Schuam. Ludwig. Fritze, 8 M. 5 Z. a.
20. Frz. Wilh., S. d. Schmieds Frz. Reinhard, 23 Z. a.
11. Paul Theodor, S. d. Kfm. Rob. Heint. Frey, 8 J. 1 M. a.
21. Aug. Adam, S. d. Steinb. Janos Kraft, 2 J. 1 M. a.
21. Marie Aug., S. d. Schlossers Gust. Dammier, 3 M. a.
21. Josef, S. d. Tagl. Josef Schap, 1 J. 24 Z. a.
21. Robert, S. d. Cigarrenm. Wolf. Müller, 3 J. 10 M. a.
21. Josefine geb. Wolff, Ehefr. d. Friseur. Martin Weidmann, 61 J. 2 M. a.
21. Emma, S. d. Schrif. Val. Göttinger, 6 M. 26 Z. a.
22. die ledige Elise Jengelin, ohne Beruf, 37 J. a.
21. der verh. Schiffer Carl Domm. Dupp, 6 J. 25 Z. a.
21. Marie Luise, S. d. Speziale Frdr. Kestler, 2 J. 9 M. a.
21. Wilhelm, S. d. Weichenw. Jul. Stromer, 4 J. 3 M. a.
22. Paul, S. d. Tapezier Paul Braun, 4 Z. a.
22. Regina Rosa, S. d. Schlossers Frz. Schindler, 4 M. a.
22. der verh. Tagl. Joh. Georg Dör, 64 J. 2 M. a.
22. der ledige Schreiner Joh. Beck, 46 J. 10 M. a.
23. Anna Jul. Dor. geb. Franz, Ehefr. d. dr. Krüger Dr. Gg. Schil, 45 J. 2 M. a.

Farbenkasten.
Wasserfarben, Oelfarben, Pastellfarben, Porzellanfarben, Vorlagen, Blöndrahmen, Mal- und Zeichen Utensilien, bei
Jos. Samsreither,
F 4, 12, Strohmart. 2381

Anzeige

Schaufelmachung.
Die Naturalleistung für die bewaffnete Nacht im Frieden betr. Nr. 1500711. Unter Hinweisung auf § 9 des Reichsgesetzes vom 13. Februar 1875 bezw. Art. II § 6 des Reichsgesetzes vom 21. Juni 1887, die Naturalleistung für die bewaffnete Nacht im Frieden betr., wonach die Berechnung für verarbeitete Fournage mit einem Aufschlag von fünf vom Hundert nach dem Durchschnitt der höchsten Preise des Kalendermonates, welcher der Leistung vorausgegangen, nach dem für den Amtsbezirk maßgebenden Hauptmarkort, erfolgt, werden die für den Amtsbezirk Mannheim maßgebenden Festsetzungssätze für den Monat Oktober 1893 hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht:
1. Säge von 100 Kilo. 18,90 M.
2. Strohh. „ „ 8,71 „
3. Deu. „ „ 14,45 „
Mannheim, 22. Novbr. 1893.
Großh. Bezirksamt:
Gebting. 22568

Bitte.

In unserer Arbeiterkolonie Andendud fällt die Ergänzung der Vorstände in Bekleidungsfragen notwendig.
Wir richten daher an die Herren Vertrauensmänner und Freunde unseres Vereins die Bitte, Sammlungen von für unsere Zwecke noch brauchbaren Schuhen, Weiszeug, wollenen Socken, alten Teppichen und wollenen Decken, sowie von Hüden, Dolern, Westen, Hüten und Mägen u. dergl. zu veranstalten; auch bitten wir um Abgabe von guten Büchern und Schriften, Gesangbüchern und Hefen. Auch wären Geldgaben sehr erwünscht, damit wir den in erhöhtem Maße an uns heran tretenden Anforderungen vollständig gerecht werden können.
Künderem wolle man eine Sammelstelle zur Empfangnahme der Gaben bestimmen und dieselben an Hausvater Sommerer in Andendud - Station Alengen der badischen Schwarzwaldbahn, wenn Frachtfreie, oder Post Direktem, wenn Postfreie - abgeben. Die Abgabe der gesammelten Gegenstände kann auch an die Centralammehalle in Karlsruhe - Söfenstraße 25 - erfolgen, von wo aus die Weiterbeförderung veranlaßt werden wird.
Einige Geldgaben bitten wir unsern Vereinskassier, Herrn Heitrichen Verwaltet Ludin in Karlsruhe - Söfenstraße 19 - einbringen zu wollen.
Karlsruhe, 1. November 1893.
Der Ausschuss des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogthum Baden.
Geheimrath Dr. S. von Söcher.

Central-Anstalt

für unentgeltlichen **Arbeits-Nachweis** geg. von hiesigen gemeinnützigen Vereinen u. der städt. Behörde.
Mannheim.
Q 3, 2/3. Teleph. 818.

Stellen finden sofort:

- Circa 25. ordentl. Dienstmädchen als: Besetzte Köchinnen, tücht. Zimmermädchen, tüchtige Mädchen für Hausarbeit, tüchtige Scharrenfortreterinnen, tüchtige Cartonagearbeiterinnen, tüchtige Kellnerinnen, tücht. Maschinenführerinnen, ein Mädchen, das französisch spricht auf 1 Bureau u. Nachhilfe bei Schularbeiten, eine Zuberin in Metzgerei.
- Tüchtige Steinbildhauer, tücht. Schuhmacher, tüchtige Spengler u. auswärts, 1 tücht. Eisenbrecher, 1 tüchtiger Schirmmacher, 1 tücht. Friseur auf Holzbearbeitungsmaschine, 1 tücht. Herrschaftskutscher mit guten Zeugnissen, 1 tüchtiger Räder.
- Schreinerlehrlinge
- Schlofferlehrlinge
- Zweyerlehrlinge
- Kaufmannslehrlinge
- 1 Regierlehrling
- 1 Kellnerlehrling.

Stellen suchen:

- Eine Schenkamme für einige Stunden täglich.
- 1 Kinderfräulein.
- 2 Kindererzieherinnen.
- Tüchtige Köchinnen.
- 1 tüchtige Kellnerin in Wein-Resaurant.
- Tüchtige Kleidermacherinnen.
- Monats-, Woch- u. Tagelöhner.
- Letztere u. jung. Laufbuben.
- Weibliches Dienstpersonal jeder Art.
- Angehende Commis, Fuhrleute u. Kutscher, 1 Reitburche, Herrschaftskutscher.
- Tüchtige Handwerker jeder Art. Schreiner, Schloffer, Dreher, Schmiede, Tagelöhner, Magazin-arbeiter, Hausburchen, 1 Gold-arbeiterlehrling nach auswärts.
- Kellnerinnen wollen sich an unsere Anstalt wenden. 22497

Es wird stets zum

Waschen und Bügeln (Glanzbügel)
angenommen unter Aufsicherung prompter und billiger Bedienung. 34911
K 5, 6 dritter Stock.
Für Hermann'ss Barb. Original-Schneidwerkzeuge bietet vorzüglichste Leistung gegen Gantleiden. Galt & Herrn. Metzger, K. 4, 7, 20268

Turn-Verein.

Begründet 1866.
Unsere verehrten Mitglieder zur Nachricht, daß die Übungsabende wie folgt festgesetzt sind: 44978
Turnhalle U 2 (Friedrichsschule)
Montag: Rüstturnen,
Dienstag: Rüstturnen,
Mittwoch: Rüstturnen,
Donnerstag: Rüstturnen,
Freitag: Rüstturnen u. Samstag: Rüstturnen.
Nur für Jungturner.
Turnhalle in K 5.
Dienstag: Männerturnen,
Samstag: Männerturnen,
Jeweils von 8-10 Uhr.
Jeden Samstag Wochenversammlung im Lokal „Rother Eber“, T 1, 4.
Der Vorstand.
Anmeldungen zum Beitritt in den Verein beliebe man schriftlich an den Vorstand zu richten, auch werden solche an den Übungsabenden in den Turnhallen entgegengenommen.

Musikverein.

Sonntag Vormittag 11 Uhr **Gesamtprobe** in der Aula d. Gymnasiums. 22222

Gv. Arb. Verein.

Wie in den vergangenen Jahren, wird der evang. Arb.-Verein auch in diesem Jahre bei Feier des Weihnachtsfestes, eine Kinderbesprechung arrangiren.
Auch diesmal richten wir an Mitglieder und Freunde des Vereins die Bitte, uns in diesen Besprechungen zu unterstützen u. Gaben und Beiträge an die nachverzeichneten Vorstandsmitglieder gelangen zu lassen.
Gendarmeliste liegen auch Listen zum Einzeichnen der zu besprechenden Kinder (im Alter von 4-12 Jahren) bis zum 10. Dezember offen. 21895
Die Feier des Weihnachtsfestes findet am 17. Dezbr. im großen Saale des Saalbau statt.
Der Vorstand.
Herr Stadtpfarrer Sigis. G 4, 5.
„ H. Sprenger, H 9, 4a.
„ Kaiser Rober, K 3, 22.
„ Stadtpfarr Dr. Rehmann, Södenheimerstraße 17e.
„ Fr. Schmejer, H 4, 23.
„ Gg. Schneider, H 10, 29.
„ Heinrich Gauger, J 9, 7-21.
„ Peter Jung, Schwefstr. 32.
„ Martin Ehr. P 5, 14/15.
„ Lehrer Wagner, Mittelstr. 25.
„ Wilhelm Walter, T 2, 8.
„ Bauh. Redakzions, sowie im Lokal C 7, 21.



Wie haben Sie es nur fertig gebracht, daß dieses Mal die Fußböden so prachtvoll geworden sind?
Herr O. Frine's Bernsteindel-Lackfarbe ist es weiter kein Kunststück, dieselbe übertrifft an Haltbarkeit und elegantem Aussehen alle anderen Fußbodenlacke.
Niederlage bei
Jos. Samsreither,
P 4, 12, Strohmart.

Strickarbeiten

werden solid und billig ausgeführt von der Maschinenstrickerei 8959
Franz Vina Schäfer,
geb. Schweizer,
T 3, 1, 2. Stof.

Schirm-

Reparaturen und Ueberziehen, correct und billig, binnen einigen Stunden, in eigener Reparatur-Werkstätte. 21254

F. Imbach,

Kunststrasse
Schirm-Fabrik
Mode-Bazar
ächt engl. Schirme.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde.

Dienstag, 28. November 1893, Abends 7/9 Uhr findet im Saale des „Badner Hofes“ ein **öffentlicher Vortrag** des Herrn Oberamtsarztes a. D. Dr. Fischer über das Thema: **„Allgemeines über die Homöopathie“**, statt, wozu wir die Mitglieder und Freunde unserer Bestrebungen höflichst einladen. 22485
Der Vorstand.

Stuart Cumberland,

Gedankenleser und Antispiritist 22880

Miss Phyllis Bentley,

l'Antimagétique.
Einmalige grosse Elite-Soirée!
Saalbau.
Montag, 27. November, Abends 8 Uhr.
Karten à 3,-, 2,-, 1,- M.; Familienkarten in der Hof-Musikalienhandlung von A. Ferd. Hebel und der Abendkasse.

Weinheim a. d. Bergstr.

Luftcurort, Wasserheil-Anstalt „PFÄLZER HOF“
Das ganze Jahr geöffnet. Dampfheizung. Pension mit den Wasseranwendungen incl. Arzt von 5 Mk. an. Prospekt gratis und franco durch den Heilcur Helar. Keißel und den übr. Arzt Dr. Karillon. 20462

Emil Bühler, Hof-Photograph.

Mannheim. **Prämiirt: B 5, 14.**
Berlin, Brüssel, Karlsruhe, Dresden, Heidelberg, Mannheim, Wiesbaden.
Aufnahmen finden statt:
Sonntag von 9 Uhr Morg. bis Abds. 6 Uhr
ebenso an Wochentagen. 3408

Special-Abtheilung

für **Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen etc.**
Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager in
Teppichen sowohl abgepaßt als vom Stück in Tapestry, Brüssel, Tournay etc.
Smyrna vorräthig in den neuesten Dessins, über 800, sowie Elizen in künstlerischer Ausföhrung.
Läuferstoffe in allen Qualitäten.
Linoleum Delmenhorster und englisches Fabrikat.
Möbelstoffe einfarbig in Damast, Granit und bunt in Fantasiestoffen, Moquette, Kameelstaschen etc.
Reise-, Tisch-, Divan- und wollenen Decken in größter Auswahl.
Portiären von den einfachsten bis zu den feinsten Genres.
Gardinen Scheibenvorhänge und Störes in engl. Füll, Spachtel und bunt gefärbt.
Angorafelle in allen Farben.
Albert Clolina, Kaufhaus.

Rothe + Geld-Lotterie.

Ziehung 4.-9. Dezember er. 1111
Hauptg. 100000 Mk. baar.
Original. à 3 M., Anth. 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 0,50 M.
Gesellschaftsspieler. - Grösste Glückschancen.
100 4, 100 7,50, 10 3,75, 10 1,25 Mk.
R. Finkelstein, Berlin C., Münzstrasse 9.

25 JÄHRIGER ERFOLG

15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

HENRI NESTLÉ
VEVEY SCHWEIZ
NESTLÉ'S KINDERMILCH
NÄHRUNGSMITTEL FÜR KLEINE KINDER

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN UND DROGUEN-HANDLUNGEN.

Roman-Bibliothek

des **General-Anzeigers.**
Für die zuletzt erschienenen Romane

Ein Ehrenwort

von **Saidheim.**
Von **Bruderhand,**
von **Spätgen.**

Schuld & Sühne

von **Weißenthurm.**
Lassen wir eine überaus geschmackvolle **Einbanddecke in gepresster Leinwand** mit eingepprägtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches herstellen.

Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, einschließlich Porto, 30 Pfennig. Gegen Einbindung dieses Betrages von 30 Pfennig in Briefmarken expediren wir diese Einbanddecke franco an unsere auswärtigen Abonnenten und zwar nach der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen. Im Verlage (K 6, 2 hier) abgeholt, kostet diese Einbanddecke 20 Pfennig.

Diejenigen Abonnenten, welche obigen Roman bei uns einbinden lassen wollen, haben für das Einbinden nebst Decke den Preis von 40 Pfennig zu entrichten. Dabei ist vorausgesetzt, daß die sämtlichen Lieferungen complect nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco abgeliefert werden. Romane, welche dieser Bedingung nicht entsprechen, werden vom Buchbinder zurückgewiesen.

Auswärtige Abonnenten wollen uns den Betrag von 40 Pfennig, nebst 25 Pfennig für das Rückporto in Briefmarken zukommen lassen.
Der billige Preis von 40 Pfennig kann nur dann beansprucht werden, wenn die zu bindenden Exemplare vor dem

10. Dezember

in unsere Hände gelangen; für später eintreffende Exemplare müßten wir einen höheren Preis berechnen.

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet, vor dem 10. Dezember in unserer Expedition abgeben zu wollen und bitten wir bei Einlieferung das Geld sofort zu entrichten.

Special-Arzt für Chirurgie.

Sprechstunden:
11-12 Uhr Vormittags, 1/3-4 Uhr Nachmittags.
An Sonntagen nur Vormittags.
Wohnung: N 3, 13a, part.
Mannheim, 17. November 1893. 22090
Dr. med. Max Jungengel,
von 1886-1893 unter Herrn Geheimrath Prof. Dr. Schoenborn, Assistenzarzt der kgl. obrurgischen Universitätsklinik am Jullushospital zu Würzburg.

Rechtsanwalt

21118
niedergelassen. Mein Bureau befindet sich **B 4, 1.**
Ede der „alten Gasse“ und Schillerplatz.
Siegfried Kahn,
Rechtsanwalt.

Kneipp'sche Kur.

Sprechstunden: Montag und Donnerstag von 2-3 Uhr in T 2, 21.
Dr. med. Rudershausen,
Vereinsarzt des Kneipp-Vereins. 18779

Perserteppiche.

Reichste Auswahl. Billigste Preise.
Laden M 1, 2
im Hause des Herrn Anwalt Dr. Rosenfeld.

Leinen-Reste

von 80 Pfg. per Meter an empfindlich 20568
D 3, 6 Max Wallach D 3, 6
Anstattungs-Geschäft.

C. R. uf

Grossherzoglich Badischer
Grossherzoglich Luxemburg'scher
Herzoglich Hamilton'scher
Hof-Photograph
Mannheim, A 2, 7.

Inhaber der gold. Medaille für Kunst und Wissenschaft!
Silb. Medaillen: Wien, Frankfurt, Antwerpen, Karlsruhe.
Gold. Medaillen: Freiburg, Frankfurt, Brüssel, Paris.
Auf Grund vorstehender Auszeichnungen erlaube
ich mir, mein Atelier ganz ergebenst zu empfehlen.
Portraits bis Lebensgrösse.
Vergrößerungen, Gruppen, Aquarelle. 1897
Aufträge für Weihnachten werden baldigst erbeten.

Concessionair in fast allen de... eben Städten.



Ulmer Münsterbau-Geld-Lotterie

Ziehung am 16. Januar 1894 und folgende Tage.
Hauptgewinne M. 75,000, 30,000, 15,000, 6000.
zusammen 3180 Gewinne baar Geld ohne Abzug mit 342,000 M.
Originallosse à M. 3.—, Porto und Ziehunglisten 20 Pfg., sind zu haben in
allen Lotteriegeschäften und bei der General-Agentur der Ulmer Münster-
bau-Lotterie (Eberhard Fetzer & Friedr. Schultes) in Ulm a. D., Donaustrasse
Nr. 16, sowie 22014
bei der Hauptagentur Peter Rixius in Ludwigshafen a. Rh.

Junker & Ruh-Öfen
die beliebtesten Dauerbrenner
mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation,
welche alle übrigen Öfen durch die
exacelste Ausführung und die feinste
Regulirbarkeit übertrreffen,
in den verschiedensten Grössen u. Formen,
auch als Mantelöfen, bei
Junker & Ruh,
Eisenglaserol in Karlsruhe, Baden.
Grosse Kohlenersparnis. Staubfreies
Entfernen v. Asche u. Schlacken. Sicht-
bares u. mühelos zu überwachendes
Feuer. Fussbodenwärme. Vortreffl.
Ventilation. Kein Erglühen ausserer
Theile möglich. Starke Wasserver-
dunstung, daher feuchte u. gesunde
Zimmerluft. Grösste Reinlichkeit.
Ueber 50,000 Stück im Gebrauch.
Preislisten und Zeugnisse gratis und franco. e
W. Schröder, M 5, 1.

Avis für Damen!
Bringe hiermit meine Damen-
schneideret bei gutem Sitz u.
sehr neuesten Pariser und
Wiener Schnitt nach Lehr-
Büchelschule in empfehl-
ende Erinnerung. Kurs-Eintritt
jederzeit. Auf Wunsch Privat-
Unterricht. 22472
Frau G. Schmidle, S 1, 12.

Puppen - Perücken
aus echten Haaren von
1 Pf. an pr. Stück. Jede
nur erdenkl. Reparatur
an Gelenkpuppen und
Köpfen wird schön und
dauerhaft ausgeführt.
Haarletzen, neueste
Köpfe bei 21601
Fr. Bauer, Erlauer,
3 Neuplatz 8.

Für sparsame Hausfrauen.
Damen- u. Herrenkleiderstoffe
versendet zu Fabrikpreisen
Carl Adolf Wehmar,
Weberei u. L. Verfabrikhaus
Waldhäusern (Schlitzingen).
Umarbeitung aller Waldreife.
Verteiler gesucht gegen
festes Gehalt. 21890

Hausfrauen! Unschätzbar!
Mannheimer
Schnellfeueranzünder
für Holz, Kohlen u.
Grosse Geld- und Heiterheits!
Bündel zu 10 Pfg. bis 30 Pfg.
Niederlagen in den meisten
Kaufhäusern. 22504
Schnel-Niederlage R 3, 4.

E 2, 12 Schlittschuhe E 2, 12
Schonkel ich bin froh
Die Schlittschuh sind schon da
Der Herrmann sorgt für den Winter
Für die armen Kinder
Schonkel ich mach Dir nicht weh
Do laaf ich mir ein Paar um den
halben Preis. 19821

F. X. Werck,
Herren- und Damen-Haarschneid-
D 5, 14 D 5, 14
empfiehlt sich im Haarschnei-
den, Frisiren, Rasiren und
Damen-Frisiren, ferner Tou-
pet-Schnitt, Zöpfe-Frisuren,
Haarfrisuren, Baden u.
Räume, Schwämme, Bürsten,
Parfumerien in großer Aus-
wahl zu haben. 18128

Ein Labnal ist
Dr. E. Weber's
Alpen-Kukur-Theo
in Portionverpackung
15-60 Pf., 30-1 M.
Adolph Weber
Dresden-Radebeul.
Federald künstlich.

Schleuderhonig
auswärtig reiner, zu haben bei
H. Seel, Dm., Rottferring 32,
4 St. früher M 2, 2. 21833

Lohkäse
von gross und en detail.
Bündelholz - Feingemacht.
Tannenholz - Feueranzünder.
18811 S 2 No. 2.

Zur Weihnachts - Bäckerei
empfiehlt billigt:
Feinstes Ungarmehl, selbstgestossenen Zucker,
gemahlene Raffinade, handgewählte Mandeln, Extra-Qualität
Puglieser Mandeln, Piscaglia-Mandeln, Haselnüsse
Ceylon-Zimmt, Nelken, Anis, Hirschhornsalz,
Backpotasche, Backoblaten, Vanillezucker, Rosinen, Corinthen, Sultan.
Datteln, Tafelzweigen, Tafelrosinen, Almeria-Beeren,
Tafelmandeln, Bordeaux-Pflaumen, Mandarinen,
Orangen, Citronen etc.
Alles neuester Ernte in feinsten und besten Qualitäten.
M 2, 9 Jacob Uhl, M 2, 9
Telephon No. 518. Telephon No. 518.
Gefällige Aufträge werde auf Sorgfältigste und Pünktlichste
erledigen und sende solche franco ins Haus. 22509

Herm. Klebusch
19071
Hof-Photograph
0 4, 5 Strohmart 0 4, 5
Vergrößerungen, sowie Aufträge für
Weihnachten bitte höfl. früh-
zeitig aufgeben zu wollen.

Konkurs - Ausverkauf
T 1, 3a Breitstrasse T 1, 3a
Das Manufakturwaarenlager
aus dem Konkurs Julius Ohnhaus, T 1, 3a, herrührend, wird daselbst
zu außergewöhnlich billigen Preisen ausverkauft. 22542
Das Waarenlager, bestehend aus nur neuen, constanten Artikeln als:
Kleiderstoffe, schwarz und farbig Drill, schwarz
und weiße Cachemire, Ballstoffe, Barchent, Bett-
tücher, Schürzenzeuge, Futterzeuge, Besatzartikel,
Sendenflanelle, Senden, Jaden, Sojen, Unter-
Röcke, Kragen, Manschetten, Cravatten u.
muss bis zum 27. Dezember geräumt sein.
Es bietet sich für Jedermann, auch für Wiederverkäufer, Gelegenheit,
gute Waaren, besonders auch für Weihnachtsgeschenke geeignete Artikel,
aussergewöhnlich billig einzukaufen.

Das
Stellenvermittlungsbureau
von
Gg. A. Roland, Weinheim a. B.
empfiehlt sich den geehrten Herr-
schaften, sowie Stellensuchenden
jeder Branche. 19973

Diphtheritis
wird, wenn rechtzeitig ange-
meldet, in wenigen Tagen
sicher geheilt von 20998
Frau Greulich, G 3, 11a.

Email-Malerei.
Reizende Beschäftigung für Damen u. erwachsene Kinder.
Obne Kenntniss im Malen sofort zu erlernen. Braucht weder ge-
braunt noch lackirt zu werden und ist von ächt Email oder Majolika
nicht zu unterscheiden. 21678
Email-Farben, fertig zum Malen, in 50 verschiedenen Nuancen,
Malfarben, Malvorlagen u. sowie Thongegenstände zum Bemalen
sind vorräthig. Malvorlagen mit Einlage der gebräuchlichsten Farben u.
Illustrationen sowie der feineren Thonarbeiten zum Bemalen von Pf. 2.20 an.
Seur. Raub, Maler, R 6, 16.
NB. Gegenstände aller Art werden zum Bemalen angenommen
und sauber und billig ausgeführt.

Maschinenfabrik Sölingen.
11925 Elektrotechnische Arbeit.
Dynamomaschinen,
Bogenlampen,
Einrichtung elektri-
scher Beleuchtung.
Kraftübertragung.
Elektrolyse
Vertreter: Moyé & Stotz, Mannheim.

Hypotheken-Darlehen
in jedem Betrage zu den günstigsten Bedingungen empfiehlt der Ver-
treter grösserer Geldinstitute 18708
Ernst Weiner, B 5, 11

F. Grohe,
K 2, 12.
Fettschrot.
Nasskohlen.
Anthracitkohlen.
Tannenholz.
Büchelholz.
Buchenholz.
Alle Sorten
Kohlen- u. Brennholz
Holzhdlg.
No. 436.
Telephon
Bricket.
Beste Qualitäten.
Billigste Preise. 18924

Kohlen:
I. Ofenbrand mit Stäb und Ruß aufgebessert.
I. Rußkohlen, gewaschen, gries- und rußfrei.
I. Anthracit, garantiert für permanent brennend
u. schlackenfrei, englische u. deutsche Marke.
I. Ruhr-Gascoaks aus besten Werken 85 Pfg. p. Ctr. frei
I. Ruhr-Gas Rußcoaks für Hüll- und
trockne Dejen, in Säcken ge-
liefert 95 Pfg. p. Ctr. frei

Holz:
I. Buchen- und Tannenscheitholz nach Maass, in
beliebiger Größe und Stärke zerleinert.
Sachene Klötchen für Bade- und Kachelöfen,
per 1 Centner Wt. 1.15
Bündelholz, sehr trocken, beliebtes An-
feuerungsholz, bei Abnahme von
30 Bündel, per Bündel 11 1/2 Pfg. frei
bringt in empfehlende Erinnerung.

Ph. L. Lehmann,
Comptoir F 7, 18. Telephon 647.
P. S. Bezüge in den Sommer-Monaten finden natur-
gemäß sorgfältigere und billigere Bedienung. 13467

Adressbuch von Mannheim.

Die von uns vor einiger Zeit behufs Lieferung des 1894er Adressbuches zu einem gegen früher ermäßigten Preise veranstaltete Subscription hat den gewünschten Erfolg leider nicht gehabt, indem statt der 3000 Abnehmer, die unbedingt nötig wären, um das Buch billiger abgeben zu können, sich bis jetzt kaum 700 Besteller gemeldet haben.

Das neue Adressbuch pro 1894 wird deshalb nach wie vor

Mk. 4,50

kosten und bitten wir diejenigen geehrten Subscribenten, welche das Buch zu diesem Preise zu erhalten wünschen, ihre Bestellungen gefl. neuerdings aufgeben zu wollen; alle seitherigen Bestellungen werden als nicht gegeben betrachtet und finden demgemäß nur die von heute ab eingehenden Aufträge Berücksichtigung.

**Dr. S. Saas'sche Buchdruckerei,
Erste Mannheimer Typographische Anstalt,
K 6, 2.**

Sieben erschien im Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig:

Das Deutsche Reich zur Zeit Bismarck's.

Politische Geschichte Deutschlands von 1871—1890.

Von Dr. Hans Blum.

In Halbleder gebunden 7 Mk. 50 Pf. (4 fl. 50 Kr.).
Zur Ansicht in jeder Buchhandlung. — Prospect gratis.

Um einer Ueberhäufung von Geschäften vor Weihnachten etwas vorzubeugen, bitte ich mir gütigst zugedachte Aufträge in **Linographien** und **grossen Portraits** baldmöglichst aufgeben zu wollen.

Aufnahmen von 9 Uhr Morgens bis Einbruch der Dunkelheit.

Hochachtungsvoll
Emil Bühler
Hof-Photograph, B 5, 14.

Färberei Kramer

Chemische Wasch-Anstalt. | Mechanisches Teppich-Klopfwerk.

Fabrik und Central-Büreau: 17738

Bismarckplatz 15/17.

Läden:

C 1, 7. Bismarckplatz S 1, 8.
15 u. 17.

Gasersparniss ist Geldersparniss.

Das Gasglühlicht ist das billigste Licht der Jetztzeit.

Bei durchschnittlich ständiger Brenndauer pro Tag gebraucht beispielsweise in 100 Tagen bei Mannheimer Gaspreisen:

der Gas-Schnittbrenner	16 Mk. 20 Pf.
der Gas-Randbrenner	23 " 76 "
der Gasglühlicht-Brenner	10 " 50 "
elektr. Glühlampen (0,5 Ap.) kosten in ders. Zeit ca.	20 " 40 "
Demnach beträgt die Ersparnis beim Gasglühlicht:	
gegen offene Gasflammen	5 Mk. 40 Pf.
gegen Gas-Randbrenner	12 " 56 "
gegen elektr. Glühlampen	10 " 50 "

Eine weitere Ersparnis besteht darin, dass beim Austausch der bestehenden Brenner in Gasglühlicht-Brenner die Anzahl der Flammen infolge der höheren Leuchtkraft des Gasglühlichtes bedeutend verringert werden kann. — Ausser dieser Gas-Ersparnis hat das Gasglühlicht noch folgende Vorzüge: Keine Hitze-Entwicklung; kein Rausen oder Blaken der Flammen, so dass die Luft in den mit Gasglühlicht eingeleuchteten Räumen rein und normal bleibt, Zimmerecken sich nicht schwärzen und die Decorationen, Stoffe etc. nicht leiden. — Die Installation geschieht ohne Veränderung an bestehenden Leitungen, Kronen oder Armen in kürzester Zeit. Kostenanschläge, jede Auskunft, sowie Instandhaltung der gemachten Anlagen durch

Wilh. Printz,

Generalvertreter.

Telephon Nr. 768. **MANNHEIM.** L 3 Nr. 3.

Sau-Bentwässerungen,

Pläne, Kost unschläge u. solide Ausführung durch

K 4, 15, Joh. Fried. Hartmann, K 4, 15.

3 Meter blau, Chéviot
3 Meter schwarz
3 Meter für 10 M. 2^{te} best.
zu Berlin von Müller, Galatot 7 M.
per franco nach J. Bismarck
Einfachst. Supercel. Nachen. An-
erkannt vorzüg. Bezugquelle.

Richters Anker-Steinbaukasten

Sieben nach wie vor unerreicht da; sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch er-
gänzt und vergrößert werden können. Die echten

Anker-Steinbaukasten

sind das einzige Spiel, das in allen Ländern ungeteilttes Lob gefunden hat, und das von allen, die es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art bestehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma einig die neue reichillustrierte Preisliste kommen und lese die darin abgedruckten überaus günstigen Witachten. — Beim Einkauf verlange man ge-
ausdrücklich: Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrik-
marke Anker scharf als unecht zurück; wer dies unterlässt, kann leicht eine minder-
wertige Nachahmung erhalten. Die echten Anker-Steinbaukasten sind zum Preise von
1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorrätig

In allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Richters Geduldspiele: Et des Colombus, Bligahleiter, Zornbrecher, Griffen-
tüter, Dualeger, Pythagoras, Kreuzspiel usw. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!

F. Ad. Richter & Co., k. u. k. Hoflieferanten,

Mühlstadt (Nürnberg), Nürnberg, Cilen (Schweiz), Wien, Rotterdam, London E.C.,
New-York.



F. WOLFF & SOHN KARLSRUHE. 17 gold. & silb. Medaillen.

PALMITIN-SEIFE

Palmitin-Seife wird zur Lieblingseife von Jedermann nach einmaligem Gebrauche, das Stück 25 Pf.

Zu haben in den besseren Parfümerie- und Friseur-Geschäften. 21572

Schreibers Kaffee-

Geschäft hält die besten Qualitätskaffees.

Schreibers Kaffee-

Brennerei liefert die kräftigsten, feinsten Kaffees äußerst preiswerth ohne Zwischenhandel, aus

directem Import.

Renner einer guten Tasse und sparsame Hausfrauen kaufen deshalb nur

Schreibers Kaffee.

T 1, 6, Schwetz.-Str. 18b, H 8, 39, ZA 1, 1. 17810

Die Schaumwein-Fabrik Rottweil

(M. Duttenhofer)

liefert in ihren drei Marken: Roth, Gold, Silber das Beste, Reinste und Bekömmlichste von

Deutschem Sect.

Vertreter für Mannheim und Umgebung:
Ferd. Hofmann, Mannheim D 8, 3.

- Zu haben bei:
- Genf Dammann, N 8, 12.
 - Ph. Gund, D 2, 9.
 - Jacob Hartel, N 8, 15.
 - W. Gannstein, L 12, 9.
 - J. S. Kern, C 2, 10 1/2.
 - W. H. Kern, Q 3, 14.
 - J. Knab, E 1, 5.
 - Carl Müller, R 2, 10, und B 6, 6.
 - Mug. Scherer, L 14, 1.
 - Jacob Schmid, C 2, 27.
 - H. Thomae, D 8, 1a und C 8, 12/14.
 - Jacob Uhl, M 2, 9.
 - J. G. Volz, N 4, 22.
 - Carl Weber, G 8, 5.
 - Dr. Wegand, C 1, 12.

Ueber Verpackung

Kunstmehlen.

Seit einiger Zeit wird Mehl auch in kleinen Schilling-Säckchen verkauft; es ist dies eine theuere und zeitraubende Verpackung und das Pfund Mehl kommt auf diese Weise jede Hausfrau um zwei Pfennige theurer zu stehen als in Papier-Düten. Außerdem ist dasselbe nicht so locker als ein frisch gebacktes Mehl und in Folge dessen beim Verbrauch nicht sparsam. Da also die oben bezinnete Verpackung in Schilling-Säckchen in jeder Hinsicht unvortheilhaft ist, so verkaufe ich nach wie vor meine hochfeinen und antickenden Kunstmehle, eigener Mahlung, in Papier-Düten und sind die Preise daher auch billiger gestellt.

M. Seidenreich,

H 2, 1 am Markt. H 2, 1.

Spanischer Cognac

von **L. Canthal y Cia., Cartagena,**

in verschiedenen Qualitäten und Abfüllungen. Niederlagen in Mannheim bei:

Herrn G. Dieh, G 2, 8. 21568
" Jac. Lichtenthaler, B 5, 10.

Nähmaschinen

aller Systeme für Haushalt und gewerbliche Zwecke Nadeln, Del und Ersatztheile. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Alfred Katz, Mannheim, D 2, 11.
im Hause des Herrn Scharpinet. 7435

Möbellager

von **J. Schönberger.**



Laden, S 1, 9a
vis-à-vis dem silbernen Anker



Für nur 48 Mk. vorläufige neue, gut angelegte Singer-Nähmaschinen mit Verstellvorrichtung, 2 Schüsseln u. Zubehör. Habenpreis 80 Mk. Garantie 3 Jahre. 14tägige Probezeit. Kataloge franco. Laufende meiner Maschinen im Gebrauch. 51151

Paul Wilt, Nähmaschinenfabrik Berlin N., Kastanien-Allee 95/96

Die weltbekannte Bettfedern-Fabrik

Gustav Löffel, Berlin S., Pringel-
straße 46, empfiehlt gegen Nachahmung
nicht unter 10 Mk. garant. neue vorzüg-
liche Bettfedern, lat. 1/2, 3/4, 1, 1 1/2,
harte, weiche, halbharte, lat. 1/2, 3/4,
vorzügl. Taunen, lat. 1/2, 3/4, 1, 1 1/2,
2. Preis. Von dies. Taunen genügen
3 Pfund zum größten Oberbett.
Verpackung nicht berechnet.

Wichtig für Jedermann!

Was wollenen Lumpen aller Art werden modern, haltbare Kleider, Unterrock- und An-
schliffe, Schlafrocken, Teppiche
sowie Gardinen, blau Chéviot
und Toden umgearbeitet. Muster
gratis u. franco durch
Gebrüder Goll, Ballenstedt
a. S., R. 60.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung
ist ein prospectus in 25. Auflage
erschienen. Schrift des Med.-Rath
Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

Freundliche Empfehlung eines
aus dem Reich in Bismarck.
Eduard Hentel, Braunschweig.
7435

L. Steinthal, Aussteuer-Geschäft,

D 3, 7

Mannheim

D 3, 7.

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche-Fabrik
Leinen-, Gebildwaaren und fertige Betten.

Durch Gegenwärtiges erlaubt sich die Firma ergebenst darauf aufmerksam zu machen, dass das Lager in **Damen- und Herren-Wäsche, wollene Unterkleider, Leinen, Gebild- und Bettwaaren,** hergestellt aus den besten Fabrikaten, eine in allen Theilen grossartige Auswahl bietet und in Bezug auf Arbeit den weitgehendsten Anforderungen entspricht. Stückwaaren als:

Leinen in allen Breiten, Hemdentuche, Piqués, Bettdamaste, Drelle u. Barchente, Handtücher, Tischtücher, Servietten u. Gardinen, sowie Stepp- u. Schlafdecken, ebenso fertige Betten, sind in grossen Quantitäten am Lager u. werden trotz des bedeutenden Aufschlags, den diese Artikel erfahren haben, billiger abgegeben als seither.

Die Firma bleibt bemüht, ihren geehrten Abnehmern stets die allergrössten Vortheile zu bieten, hat **aufs Neue** die Preise ihrer sämtlichen Waaren allerbilligst gestellt und ladet zum Besuch ihrer Geschäftslokaltäten ein **L. Steinthal, D 3, 7.**

Die Süddeutsche Bodencreditbank gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit.

Die Darlehen werden als einfach verzinsliche oder als Annuitätendarlehen bewilligt. 8874
 Anträge beliebe man direct bei dem Beamten der Bank, Herrn Bankoberinspector **Julius Goldschmit** in Ludwigshafen am Rhein, einzureichen. Telephon No. 79.
 Die Beforgung der Darlehen, sowie Ertheilung erforderlicher Auskunft geschieht von Herrn **Goldschmit** unentgeltlich. Bankinspector **Goldschmit**, Ludwigshafen

Unübertroffen

ist meine

Auswahl

in 29483

Abendmäntel

alle Farben und Façons zu Mk. 8, 10, 12, 15—30.

Winterjakets

zu Mk. 6, 8, 10, 12—25.

Capes

zu Mk. 14, 16, 19, 22—40.

Plüschjakets

zu Mk. 25, 28, 34, 39—50.

Regenmäntel

zu Mk. 8, 10, 13, 15—25.

Kindermäntel

zu Mk. 2, 4, 7, 8—12.

Costume

zu Mk. 20, 30, 40—50.

Morgenröcke

zu Mk. 8, 10, 12, 15—20.

L. Fischer-Riegel

P 1, 4 Breitstrasse P 1, 4.

Bei Herren 20., entschieden das Beste
 sind Sohn & Epimengrid - Brust - Saft & Glas 40 und 80 Wa
 und 20 ungerich - Brust - Bandone & Leder 10 und 20 3/4
 Briefschreiben, Besichtig bei Herrn Dr. Richter 20027
 In Mannheim 20 zu haben bei Herrn Gebr. Ebert, G 3, 14.

Sämmtliche

Reste

in allen Abtheilungen unseres Geschäftes geben wir, um **vollständig damit zu räumen,** 22529

Montag, den 27., Dienstag, den 28., Mittwoch, den 29. und Donnerstag, den 30. November
weit unter Preis ab.

Geschwister Alsberg

① 2, 8 Kunststrasse (Postquadrat) ① 2, 8
 Seiden- und Modewaaren — Damen-Confection — Gardinen und Teppiche.

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vormalig **Schuekert & Co.** Technisches Bureau Mannheim.

Elektrische Beleuchtungs-Einrichtungen
Arbeitsübertragungen
 Galvanoplastische u. elektrolytische Einrichtungen
 Reichhaltiges Lager sämtlicher Materialien für elektrische Einrichtungen u. deren Betrieb.
 Verzeichnisse ausgeführter Anlagen, generelle Kostenanschläge und Betriebskosten-Berechnungen gratis. 1191
 Ingenieure u. Monteurs jederzeit zur Verfügung

Wer

für Breslau und die ganze Provinz Schlesien —
 Posen für seine Inserate Erfolge wünscht, der be-
 nutzt zunächst den von über 19478

➔ **67000** ➔

(amtlich beurkundet)
 Abonnenten gelangen „Breslauer General-Anzeiger“,
 Post-Abonnenten in der Provinz (amtlich bestätigt) über 19900,
 Insertionspreise nur 25 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Heinrich Schlupp

J 2, 2 Mannheim J 2, 2 20245
 Fabrikation u. Lager sämtlicher Posamentierwaaren
 für Möbel, Confection und Tapiserie.
 Solide und feine Arbeit, billigste Preise.

Haustwässerungs-Anlagen,

Pläne, Kostenanschläge und solide Ausführung
 durch 17623
Aug. Schuster, Baumeister,
 L. 13, 11 1/2.

Weimarer Loose

à Mk. 1.—

zu beziehen durch die Exped. d. Bl.
 Nach Auswärts gegen Einsendung
 von M. 1.10. 22856